





Aus aller Welt.

Eine furchtbare D-Zugsbahn. Durch die Entgleisung der Vorspannmaschine des D-Zuges Berlin-Köln wurden am Sonnabend...

Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am 7. Juli. Mittags in dem Steinbruch der Leitzgiter Firma Hartwig in...

Ein Herzstreich droht in Konstanz auszubrechen. Die Versicherungsgesellschaft der künftigen Krankenkasse, sowie die Krankenversicherung...

Wunderbar gerettet wurde das Kind des Schuhmanns Selber aus der Dvopelnerstraße in Berlin. Die Mutter hatte die im dritten Stock belegene Wohnung verlassen...

Wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt ist in Komorn die Staatsanwaltschaft gegen den Gemeinderath von Mecla eingestritten. Am 13. November des Vorjahres wurden aus der Gemeindekasse 3000 Gulden entwendet...

Ein schweres Eisenbahnunglück wird aus Spanien gemeldet. Auf der Eisenbahnlinie Madrid-Alicante stieß am Bahnhof Mataca-Verbes ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen...

Die Pest in Ägypten. Nach den amtlichen ägyptischen Nachrichten aus Kairo sind seit letztem Donnerstag in Alexandria sieben Personen an der Pest erkrankt...

lokales und Provinziales.

Breslau, den 12. Juli 1899.

Beleidigung des Herrenhauses. Unseren Lesern wird noch in Erinnerung sein, daß im März dieses Jahres dem Herrenhause ein Antrag vorlag, der ein Verbot des Aufenthaltes jugendlicher Personen in Schaustätten bezweckte...

fügen. Gegenüber dem Versuch, ein so wichtiges Recht, wie die Freizügigkeit für den deutschen Arbeiter ist, zu beschränken, muß ein Arbeiterblatt energig protestieren. Zudem haben die Junker im Herrenhause in genau derselben Tonart geantwortet...

Eine schwere Anklage gegen die preussische Regierung.

Dem „Laubaner Tageblatt“ zufolge enthält der Jahresbericht der Laubaner Handelskammer folgende Beschwerde: Bezüglich der Regulierung der Wasserläufe und der Befestigung der Hochwasser-Gefahr sind in unserem Distrikt auch im vergangenen Jahre die wichtigsten Arbeiten nur zum Theil vollendet worden...

Das sind sehr schwere Beschuldigungen, die um so mehr Beachtung finden werden, als die Art, in der man seiner Zeit die Hilfsaktion für die von dem Hochwasser betroffenen Gegenden seitens der preussischen Regierung betrieb oder vielmehr nicht betrieb, noch unvergessen ist.

Die Abstimmung der organisirten Zimmerer Breslaus in Sachen des Arbeiter-Sekretariats hat folgendes Resultat ergeben: ausgegeben wurden 574 Fragekarten. An der Abstimmung theilnahmen sich 277 Kollegen, von denen 128 mit Ja und 149 mit Nein stimmten; 297 Mitglieder der Bezirksstelle — also die Mehrheit — haben die empfangenen Fragekarten gar nicht abgeliefert...

Die organisirten Maurer Breslaus haben ihre Entscheidung über das Arbeiter-Sekretariat bis jetzt leider

noch nicht getroffen; dagegen waren die Bauhilfsarbeiter eine der ersten Gewerkschaften, die sich für Errichtung und Unterstützung eines Arbeiter-Sekretariats in Breslau einstimmig erklärten.

Der Sattenmordprozess gegen den Schuhmacher Franz Herrmann, der in der ganzen Welt großes Aufsehen erregt hat, beschäftigt gestern das Reichsgericht. Wie man sich erinnern wird, hat das Schwurgericht in Breslau den Angeklagten am 2. Mai zwar nicht wegen Mordes, wohl aber wegen Todtschlags...

Die Oder ist bei Ratibor über ihre Ufer getreten und hat weite Strecken überflutet, der an den Feldfrüchten ausgeübte Schaden ist bedeutend. Der Schmelzer der Hochwasserwehr wird in Breslau nicht vor Donnerstag, den 13. d. Mts., Mittags, eintreffen.

Baupolizei in Breslau. Durch Erlass der Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten ist, wie die „Schief. Blg.“ meldet, die Bau-, Wegebau- und Tiefbaupolizei in der Stadt Breslau vom 1. Oktober d. J. ab auf die Stadtgemeinde Breslau übertragen worden. Die betreffende Verordnung, das Regulative und eine hierauf bezügliche Polizeiverordnung werden demnächst erlassen werden.

Abänderung der Fünfzigpfennig-Stücke. Von zuständiger Seite ist eine Aenderung der Fünfzigpfennig-Stücke in die Wege gesetzt worden. Die neue Form dieser Münze soll sehr hübsche Mäander erhalten. So daß diese sehr unter starker Abnutzung entgegen den bisherigen nicht zu sehr leiden. Eine Aenderung des Reichsmünzgesetzes ist damit nicht bedingt.

Die Schuhwaaren- und Lederdiebstähle in Berlin haben in letzter Zeit so zugenommen, daß die Berliner Kriminalpolizei jetzt der Jagdgesellschaft „Schuh und Leder“ für die Verhütung bestimmter Diebstahlungen darüber zugehen läßt. In diesen Notizen sind die Merkmale der gestohlenen Waaren angegeben, wodurch es den Interessenten der Branche möglich ist, dieselben zu erkennen. Da der größte Theil des Gestohlenen wohl außerhalb Berlins verkauft wird, so dürfte auf diese Weise die Ermittelung der Dieber ermöglicht werden.

Ein frecher Morddieb, der sogenannte Arbeiter Paul Jablisch aus Berlin, wurde von der I. Strafkammer zu vier Jahren Gefängnis verurtheilt. Der Harbaldmann Max Zigani, in dem der Angeklagte einen leistungsfähigen Helfer gefunden hatte, erhielt zwei Jahre Gefängnis zuzutheilen.

Landfeuer. In der Nacht zum 11. d. M. sind in Weidenhof bei einem Restaurateur gehörenden Stallgebäude und eine Scheuer abgebrannt. Aus mehreren Ortschaften waren Spritzen zur Hilfe eingetroffen.

Auf der Trebnitzer Chaussee ereigneten sich dieser Tage zwei schwere Unglücksfälle. Es wird darüber berichtet: Am 10. d. Mts. Vormittags ein Kutscher mit einem Milchwagen die Trebnitzer Chaussee entlang fuhr, scheuten bei Säuern die Pferde vor einem Zuge der Kleinbahn. Der Mann wurde durch die dahinstreifenden Pferde vom Bod gerissen und geschleift. Nachdem man die Pferde angehalten hatte, befiel der Kutscher wieder den Wagen. Er muß aber schwere innere Verletzungen erlitten haben, denn plötzlich brach er entsetzt zusammen.

Am 7. d. Mts., Nachmittags, fuhr der Stellenbesitzer Schreiber aus Schampsine mit einem Wagen, in welchem außer seiner Frau noch drei Personen saßen, auf der Trebnitzer Chaussee seinem Heimathsorte zu. In der Höhe von Hochritz wick der mit einem Pferde bespannte Wagen plötzlich von der Fahrstraße ab und stürzte, sich wiederholt überschlagend, etwa zwanzig Meter tief in ein Weidenfeld hinab. Bei dem Unglücksfall, der leicht von den schrecklichsten Folgen hätte begleitet sein können, trug nur Schreiber nennenswerthe Verletzungen an der Nase und seine Frau Kontusionen an Armen und Beinen davon. Ein zufällig in einem anderen Wagen befindliches Mitglied des Vereins frem. Krankenpflger eilte sofort herbei, requirierte in Hochritz einen Wagen und fuhr mit den beiden Verunglückten nach Trebnitz, um dieselben dort im Kloster unterzubringen. Die Aufnahme dabeist konnte aber erst nach längerer Zeit erfolgt, da vordringlichst zunächst eine Aufnahmebeschleunigung bei dem Anhaltsarzt hatte beschafft werden mußten.

Selbstmordversuch. Montag Vormittags sprang ein Arbeiter in der Absicht sich das Leben zu nehmen von der Parkbrücke herab in die Oder. Mehrere andere Arbeiter eilten jedoch demselben zu Hilfe und es gelang ihnen auch, den Mann ans Land zu bringen. Er wurde darauf in die Wohnung seiner Mutter gebracht.

Zusammenstoß von zwei Radfahrern. Am 5. d. Mts. Nachmittags ein Fußwerksbesitzer auf seinem Fahrrade die Thiergartenstraße entlang fuhr und in die Dickschuhstraße einbog, kam ihm ein Bauer, gleichfalls auf einem Fahrrad, entgegen; Beide karambolirten, stürzten zu Boden und zogen sich Verletzungen namentlich an den Händen zu, außerdem erlitten die Fahrräder nicht unerhebliche Beschädigungen. Jeder der beiden Verunglückten glaubt bezüglich des pöthlichen Zusammenstoßes schuldlos zu sein und verlangt nun von seinem Gegner Schadenersatz.

Ermittelt. Die Namen der beiden am 8. d. M. in der Olau bezw. in der Oder gefundenen Entseiden sind bereits ermittelt worden. In dem einen wurde ein früherer Restaurateur, in dem anderen ein seit dem 3. d. M. als vermisst gemeldeter Schmiedergeselle erkannt.

Aufgefundenes Kindesleiche. Am 10. d. M. Vormittags, wurde im Schweidnitzer Stadtgarten eine Pappschale gefunden, welche die schon hart in Bewegung übergebenen Leiche eines neugeborenen Knaben enthielt. Die Leiche wurde der Anatomie übergeben.

Vermisst. Der 47 Jahre alte Zimmergeselle Ferdinand Faust wurde am 5. d. Mts. aus der Parkstr. entlassen. Er ist aber bis heut noch nicht in seiner Wohnung, Hofstraße 63, eingetroffen; es wird deshalb angenommen, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

Schlaganfall. Montag Nachmittags erlitt auf der Domschstraße ein Arbeiter einen Schlaganfall. Der Erkrankte wurde darauf in das St. Josephshospital gebracht.

Durch einen Radfahrer wurde auf der Parkstraße ein 7 Jahre altes Mädchen zu Boden gerissen; das Mädchen erlitt eine Verletzung am Kopfe.

Gestohlen wurden: einem Kaufmann aus seinem am Nikolaiplatz gelegenen Komptoir eine Geldkassette mit etwa 60 Mk. barem Gelde, zwei Schlüssel, zwei Zuspickscheiben und einem Taschentuch, einem Klempnergesellen, der in der Nacht zum 10. d. M. vor der Thür eines Hauses auf der Gellborsstraße eingeschlossen war, eine silberne Ankerremontuhr (Nr. 2032) und der Gattin eines Regierungsbaumeisters von der Paradesstraße während des Wochenmarktes auf dem Neumarkt ein rothbraunes Portemonnaie mit 10 Mk.

Aus dem Polizeibericht. In das Polizeigefängnis wurden am 10. d. Mts. 37 Personen eingeliefert. — Es wurden: ein goldenes Armband, ein Zwaing, ein Pinsel, eine Uhrkette, ein Ledertaschen, ein Gebiß, eine Pelzreihe, eine Wasserwaage, ein Korb, ein Badet, ein Schirm, ein Kinderhaken, eine Tabakdose, eine Brennscheere und zwei Paar Socken. — In den letzten Tagen: ein mit schwarze Spitze besetzter Dameschmuck, ein goldenes Dreieck (Bogenhaars), ein goldenes Metallwerk mit dem Monogramm W. J., eine kurze silberne Uhrkette und ein Knie.

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Die Besetzung der Unterebene ist eine recht peinliche...

Advertisement for '50 Schränke u. Vertikow's' by S. Osswald, including a list of names and a bicycle image.

Advertisement for 'Buchhandlung der „Volkswacht“' featuring 'Collection ZOLA' and a list of books.